



Globalisierungs- Märchenstunde für Erwachsene

Erste lange Märchennacht in Bad Rappenaus Wasserschloss mit neun Erzählerinnen verschaffte Publikum Kenntnis anderer Länder und Kulturen von Joe Wörz Kraichgaustimme, 11.03.2008

Bad Rappenu. Zu einer ersten langen Nacht der Märchen füllten über hundert Märchenfans unterschiedlichen Alters den oberen Saal des Wasserschlosses. Aus aller Herren Länder stammten die teils mythischen, teils magischen, teils lustigen Volksmärchen der neun Erzählerinnen, die für diesen Abend aus ganz Deutschland angereist waren.

Aus Bad Rappenu befand sich unter den Erzählerinnen das "Balsam-Märchenteam", bestehend aus Cornelia Tanner und Eva Kern-Horsch. Die beiden Nachbarinnen teilen sich schon länger ihre gemeinsame Leidenschaft für Märchen. Bei der Ausbildung zur Märchenerzählerin lernten die beiden Jutta Scherzinger, Tiana Hecker, Anja Bormuth, Veronika Waite, Johanna Kühnel (Frau Holle), Sybille Schmidt (Billes Welt) sowie Ute Gerlach kennen, und es wurde die Idee für gemeinsame Auftritte geboren.

"Jede von uns hat ihren eigenen Stil, ihre eigene Art, die Märchen dem Publikum näher zu bringen. Das verleiht dem ganzen natürlich Abwechslung und macht es auch für das Publikum interessanter", sagt Eva Kern-Horsch vom Balsam-Märchenteam. Wer allerdings an simple Märchen aus Kindertagen dachte, wurde eines Besseren belehrt. Denn die Märchen der Erzählerinnen waren größtenteils für Erwachsene gedacht und sind hier zu Lande eher unbekannt.

Die Geschichte der sieben Raben der

Gebrüder Grimm war wohl eine der bekanntesten. Somit bekam das Publikum auch einen Einblick in die Märchenwelt anderer Länder und Kulturen - insbesondere das buddhistische Volksmärchen einer Mistmade, die auf einem Müllberg ihr kurzes Leben verweilte, brachte so manchen Zuhörer zum Schmunzeln.

Auch Regionales gab es zu hören. So erzählte Cornelia Tanner in schwäbischer Mundart das Märchen eines "Rebstöckles", das im Auftrag seines Vaters endlich eine Frau finden sollte. Musikalisch begleitet wurde der Abend von Johannes Horsch am Klavier, der mit eigenen Improvisationen das dreistündige Programm umrahmte. "Ich spiele einfach sehr gerne Klavier, da lag die Idee, die Märchen am Klavier zu umrahmen, sehr nahe. Ich hörte sie mir einfach an, die passenden Melodien zu jedem einzelnen fielen mir dann recht schnell ein", so Horsch. Die Organisatorin Birgit Böhm vom Kulturrat der Stadt Bad Rappenu war sehr zufrieden: "Geplant war diese Veranstaltung schon länger, doch jetzt konnten wir sie endlich realisieren - und wie man sieht, kommt es gut an, der Saal ist voll." Dies war zwar die erste lange Nacht der Märchen, doch gewiss nicht die letzte. Denn die neun Erzählerinnen möchten auch weiterhin Zuhörer in die magische Welt der Märchen entführen.